

Dr.F.Wachsner

Berlin N.58, Stargarderstr. 65/66,
den 4. Dezember 1926.

Mein lieber Erich!

"Immer der Erste zu sein und mehr zu leisten als Andere", das ist nach einer halbseitigen Anzeige in der mir regelmässig zugehenden "Volksstimme die Losung Deiner werten Firma. Ob Du selbst der Verfasser dieser Anzeige bist, weiss ich nicht, so recht will mir eine solche hochfahrende Aeusserung zu Deinem bisherigen Bilde nicht passen. Tut aber nichts, für Veröffentlichungen der Firma haftet der Inhaber.

Was mich Deine Anzeigen angehen, fragst Du. Gewiss, jedermann hat das Recht, drucken zu lassen was er will und sich mehr zu leisten, als andere. Erst wenn er nicht sich nach Kräften blamiert, sondern die Gesamtheit, kann und muss man ihm zur Rechenschaft ziehen. Dieser Fall ist aber offensichtlich hier gegeben.

Ich habe keine Ursache, etwa für die Gesamtheit der Kaufleute einzutreten, die in Deinem Selbstbekenntnis möglicherweise die Grenzen des unlauteren Wettbewerbes gestreift sehen werden, der durchaus Andere herabsetzen muss, um selbst hochzukommen. Für mich liegen höhere Belange vor. Glaubst Du nicht, mein Lieber, dass Du mit einer solchen Gesinnung unermesslichen Schaden anrichten kannst?

"Immer der Erste zu sein", das ist nach Ansicht der Antisemiten seit ältesten Zeiten das ⁿselbstsüchtige Streben des Juden, Deine Anzeige wird ihnen erwünscht sein zur Bekräftigung dieser Ansicht, sie zeigt allen aufrechten Menschen, insbesondere auch denen, die es mit ihrem Judentum ernst meinen, dass der Antisemitismus gegen manchen unserer Glaubensgenossen durchaus berechtigt ist. Er erscheint dann als eine Abwehr gegen unlautere oder zum mindesten Faktlose Machenschaften in dem an sich berechtigten Kampf ums dasein, deren sich manche Glaubensgenossen,

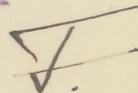
in der Sprache der Antisemiten: Alle Juden, bedienen. Merkwürdig bleibt dabei, dass gerade Juden, die am meisten gegen die unter Deutschen üblichen Umgangsformen verstossen, am lautesten zetern, wenn sie jemand, nötigenfalls unter Vorhalten eines Hakenkreuzes, darauf aufmerksam machen, dass man solche Leute als Erste, die sich in Taktlosigkeit mehr leisten wollen als Andere, hier nicht gern sieht.

Doch ich will nicht unnötig scharf sein und nicht die Grenze dessen überschreiten, was nötig ist, um einen sonst gut gearteten Mitbürger darauf hinzuweisen, dass Selbsterziehung das beste Mittel zum Kampf gegen den Antisemitismus ist.

Also überlege Dir nächstens etwas genauer, was Du drucken lässt!

Mit bestem Gruss

Dein

A handwritten signature, possibly 'V.', written in dark ink. It consists of a large, stylized letter 'V' with a horizontal line extending to the right from its top right corner, and a small dot below the right vertical stroke.